



An den Autos entstand Sachschaden von 30 000 Franken. Bild: Kapo

Auffahrkollision auf der Autobahn

Sennwald Am Mittwoch, um 7.20 Uhr, ist es auf der Autobahn A13 zu einer Auffahrkollision zwischen drei Autos gekommen (der W&O berichtete gestern). Dabei wurden entgegen der ersten Meldung der Kantonspolizei St. Gallen nun doch drei Personen leicht verletzt. Dies teilte die Kantonspolizei gestern mit. Ein 22-jähriger Mann fuhr mit seinem Auto auf dem Überholstreifen der Autobahn A13 von Oberriet Richtung Sennwald. Gemäss seinen Angaben bemerkte er den stockenden Verkehr vor sich zu spät und prallte mit seinem Auto in das Auto eines 19-jährigen Mannes. Durch diesen Aufprall schob es das Auto des 19-jährigen in das Auto eines 32-jährigen Mannes. Dabei wurden der 22-jährige Autofahrer, der 19-jährige Autofahrer und sein gleichaltriger Mitfahrer leicht verletzt. An den Autos entstand insgesamt ein Sachschaden von über 30 000 Franken. (wo)

Brand durch defektes Bügeleisen

Nendeln Am Mittwochvormittag kam es zu einem Zimmerbrand. Eine Frau bügelte, als die Bügelstation Funken schlug. Sie fing Feuer, welches sich dann auf das Zimmer ausbreitete. Das Feuer erlosch zwar kurz darauf selbstständig, die Rauchentwicklung war aber so stark, dass die aufgebotene Feuerwehr Eschen den Rauch mittels Lüfter beseitigen musste. Verletzt wurde niemand, wie die Landespolizei mitteilte. (wo)



In Nendeln fing eine Bügelstation Feuer. Bild: Landespolizei

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wannier
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho)
 Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts)
 Chefredaktor-Stv: Heini Schwendener (she)
 Redaktion: Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kr), Corinne Hanselmann (ch), Jessica Nigg (jn), Ursula Wegstein (uw), Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch
 Redaktioneller Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.)
 Verlag: Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg
 Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa
 Lesemarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli
 BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch, Leitung: Harald Keckeis
 Abopreise: Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 428.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr
 Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG
 Leserservice: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00
 Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex. (inkl. Liechtensteiner Vaterland und Rheinische Volkszeitung)
 Inserate: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch



Alles wurde auf Malbun in den letzten Jahren erneuert: der Antrieb des Skilifts, das Kassahäuschen mit Materialschopf und nun auch noch das Pistenfahrzeug. Bilder: Heini Schwendener



Werner Schwendener, Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Buchs, konnte gestern Mittag stolz den neuen Pistenbully einweihen.

Skigebiet-Infrastruktur ist komplett

Buchs Etwa 250 000 Franken pro Jahr steckt die Ortsgemeinde in ihre Freizeit-Infrastruktur mit Busbetrieb, Skilift und Berghaus in Malbun – ohne Amortisation. Ein neues Pistenfahrzeug rundet nun das einmalige Angebot ab.

Heini Schwendener
 heini.schwendener@wundo.ch

Unglaublich viel Geld hat die Ortsgemeinde Buchs in den vergangenen Jahren am Buchserberg investiert: Das neu erbaute Berghaus wurde 2012 eröffnet, der Parkplatz wurde befestigt, eine neue Erschliessungsstrasse macht die Zufahrt einfacher und sicherer, der Antrieb und die Steuerung des Skilifts wurden erneuert, ein neues Kassahäuschen mit Materialraum wurde gebaut und die Garage für das Pistenfahrzeug wurde saniert und optisch aufgewertet.

Gestern feierte der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Buchs einen weiteren Meilenstein: Ein neues Pistenfahrzeug, ein Pistenbully 100, wurde eingeweiht. Werner Schwendener, der Malbun-Verantwortliche im Verwaltungsrat, ist mächtig stolz über die gute Lösung, die als Ersatz für das Pistenfahrzeug aus dem Jahr 1996 angeschafft wurde.

Lob vom Lieferanten an die Pistenpräparierer

Mit der Kässbohrer Geländefahrer AG habe man einen wunderbaren Partner gefunden, sagte Werner Schwendener. «Unser altes Pistenfahrzeug konnten wir für 11 000 Franken verkaufen. Weil Kässbohrer den neuen Pistenbully 100 nicht schon zum Saisonbeginn liefern konnte, stellten sie uns bis heute gratis ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung.»



Ernst Hofmänner, einer der Pistenbully-Fahrer, probiert das neue Fahrzeug aus.

Auch mit diesem Pistenfahrzeug hat die Crew am Buchserberg gute Arbeit geleistet. Das bestätigte Werni Arnold von der Kässbohrer AG, der sich bei der feierlichen Übergabe des neuen Pistenbullys lobend äusserte: «Ihr habt hier gute Leute, denn eure Pisten sind wie Stubenböden.»

Ortsgemeinde-Verwaltungsrat Werner Schwendener und Werni Arnold erklärten die Vorzüge der neuen Maschine. Dank des geringen Gewichts von rund fünf Tonnen sowie einer Steghöhe

der Raupen von 5 statt 12 Zentimetern kann der neue Pistenbully auf Malbun bereits bei einer Schneehöhe von 30 Zentimetern geländeschonend eingesetzt werden. Früher war eine Schneelage von 50 Zentimetern notwendig.

So kann Neuschnee schon viel früher festgedrückt werden, bevor er wieder vom Wind verfrachtet wird. Ausserdem passt der neue Pistenbully natürlich auch in die Garage, was bei vielen anderen Modellen nicht möglich gewesen wäre. Heini Senn, Prä-

sident der Ortsgemeinde Buchs, sagte nach diesen Ausführungen, das blitzblank glänzende Fahrzeug vor Augen: «Ich bin schon jetzt ein Kässbohrer-Fan.»

Ein Beitrag für die breite Öffentlichkeit

Das Berghaus, das Skigebiet und den Busbetrieb nach Malbun lässt sich die Ortsgemeinde Buchs jährlich rund 250 000 Franken kosten – ohne Amortisation und Investitionen. Das sei eben einer der Beiträge, den die Ortsge-

«Ihr habt hier gute Leute, denn eure Pisten sind wie Stubenböden.»



Werni Arnold
 Kässbohrer AG

meinde gerne für die breite Öffentlichkeit leiste, sagte Heini Senn. Heuer wird das Loch in der «Skigebiet-Kasse» vielleicht etwas kleiner, dank der hervorragenden Pisten- und Wetterverhältnisse. Es gab in jüngster Vergangenheit jedoch viele schlechte Winter. 2014/15 beispielsweise war der Skilift gar nie in Betrieb.

Die Infrastruktur des Skigebiets Malbun ist mit dem Pistenbully komplett. Hoffentlich belohnt dies künftig Frau Holle.

Bestes Jahr der Geschichte für Säntis-Schwebebahn

Schwägalp Durch den schönen Sommer erwirtschaftete die Säntis-Schwebebahn AG einen Bruttoumsatz von über 20 Millionen Franken. Wegen des Lawinnenniedergangs bleibt der Betrieb jedoch noch für Monate eingestellt.

Die Jahresrechnung der Säntis-Schwebebahn weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Nettoertrag von 19,364 Mio. Franken aus. Zum Gesamtergebnis haben gemäss Mitteilung die einzelnen Geschäftsfelder folgende Beiträge geleistet: Schwebebahn 6,051 Mio. Franken; Hotelbetrieb 7,667 Mio. Franken; Gastronomie 3,759 Mio. Franken; Detailhandel 1,073 Mio. Franken.

Der neue Hotelbetrieb habe in seinem dritten Betriebsjahr die Zimmerauslastung wiederum steigern können, auf mittler-

weile 65 Prozent. Aus der Erfüllung von Infrastrukturaufgaben und Leistungen für Dritte, konnten 0,814 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Dem gegenüber steht ein Betriebsaufwand von 15,745 Mio. Franken, wovon 6,546 Mio. Franken den Material- und Sacheinkauf und 9,199 Mio. Franken den Personalbereich betreffen. Investiert hat das Unternehmen im vergangenen Jahr 2,320 Mio. Franken. Das erarbeitete EBITDA von 3,619 Mio. Franken (19 Prozent) ermöglichte Abschreibungen in



Freud und Leid: Einem Rekordsummer folgte das Lawinnenglück. Bild: Benjamin Manser

der Höhe von 3,467 Mio. Franken.

Arbeiten am Restaurant werden vorangetrieben

Der Start ins neue Geschäftsjahr und damit die Freude über das gute Jahresergebnis sei getrübt worden durch das schlimme Lawinenereignis Mitte Januar. «Die Beschädigung an der ersten, 54 Meter hohen, Seilbahnstütze führte dazu, dass der Betrieb der Schwebebahn noch für Monate eingestellt bleiben wird», heisst es in der Mitteilung. «Die Geschäftslei-

tung ist intensiv damit beschäftigt, rasch möglichst eine zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten.»

Die geplanten Umbauarbeiten auf dem Säntis würden vorangetrieben. So soll sichergestellt werden, dass bei der Wiederinbetriebnahme der Schwebebahn auch das neue Restaurant auf dem Säntis, welches Teil des neuen Gastronomiekonzeptes sei, der Öffentlichkeit vorgestellt werden könne. «Es wird eines der schönsten Bergrestaurants in der Schweiz werden», so der Wortlaut der Mitteilung. (pd/red)